

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Einwohnerversammlung – Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB

Vorentwurf des Bebauungsplans 2567 für Teilbereiche der Straßen Auf der Muggenburg, Hoerneckestraße und Stephanikirchenweide sowie einen Bereich südlich Auf der Muggenburg in Verlängerung des Hansators

14.03.2024, 18.00-18.25 Uhr, Ortsamt West

Teilnehmende

Öffentlichkeit: ca. 3 Bürgerinnen und Bürger
Politik: Mitglieder des Fachausschusses Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit des Beirates Walle

Verwaltung:

Cornelia Wiedemeyer
Susanne Endrulat
Ole Brennecke

Leiterin Ortsamt West
Verfahrensführende Stelle – Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung, Ref. 62 – Planung und Bauordnung Bezirk West
Wirtschaftsförderung Bremen, Teamleiter Erschließung

Frau Wiedemeyer begrüßt die Anwesenden und führt in die Veranstaltung ein. Im Anschluss stellt Frau Endrulat anhand einer PowerPoint-Präsentation (s. Anlage) den derzeitigen Stand der Planung vor. Sie präsentiert den Anlass, die planungsrechtlichen Ziele sowie den Ablauf des Verfahrens. Der Bebauungsplan dient der planungsrechtlichen Vorbereitung des Umbaus des Knotenpunktes Hansator / Auf der Muggenburg/ Hoerneckestraße. Dieser ist notwendig, um die Überseeinsel gemäß der städtebaulichen Zielsetzungen der Städtebaulichen Rahmenplanung von 2019 zu erschließen. Die genaue Abgrenzung des Plangebietes wird sich mit der Fortentwicklung der Erschließungsplanung voraussichtlich noch leicht ändern.

Im Anschluss werden folgende Punkte thematisiert:

- Die festzusetzenden Verkehrsflächen werden so dimensioniert, dass eine Straßenbahnführung über die Überseeinsel grundsätzlich möglich ist. Eine Festlegung ist hiermit jedoch nicht verbunden.
- Ob das Gebäude 2 im Zuge des Knotenpunktumbaus erhalten bleiben kann, wird zur Zeit geprüft. Aufgrund der notwendigen Verlegung der Straßenbahnhaltestelle vom Europahafenkopf Richtung Osten ergibt sich im Bereich um Gebäude 2 eine Engstelle. Die Anforderungen der Barrierefreiheit an die Haltestelle spielen hierbei eine zentrale Rolle.
- Nach Aussage von Herrn Brennecke ist zum jetzigen Zeitpunkt mit einer Fertigstellung des Knotenpunktes in den Jahren 2027/28 zu rechnen. Eine Herrichtung des Johann-Reiners-Platzes soll kurzfristig nicht vorgenommen werden, vielmehr gehe man davon aus, dass man diese Flächen für die Baustelleneinrichtung benötigt.
- Eine belastbare Aussage zur genauen Führung zukünftiger Schulwege im Knotenpunktbereich ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Die Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

- Es wird auf die schwierige Verkehrssituation vor dem bestehenden Schulgebäude an der Stephanikirchenweide hingewiesen. Hier kommt es immer wieder zu Konflikten zwischen Schwerlastverkehr und Schüler:innen. Der Knotenpunktumbau wird diese Situation lösen, zur Zeit wird an Übergangslösungen gearbeitet.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beendet Frau Wiedemeyer die Einwohnerversammlung


Wiedemeyer
(Vorsitzende)

Endrulat
(Stadtplanerin SBMS)